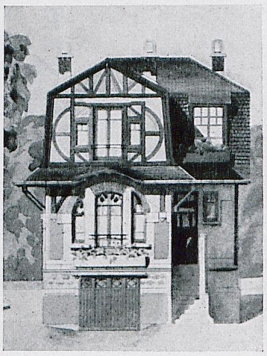
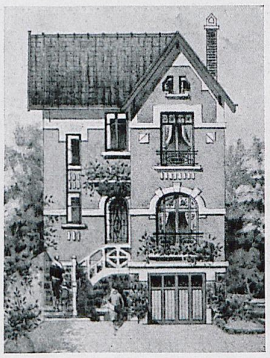
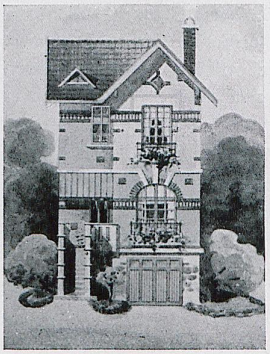


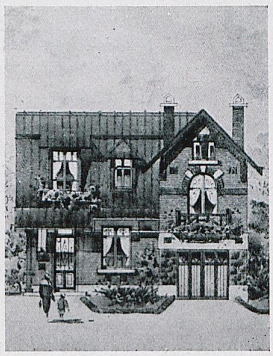
Villa 136



Villa 135



Villa 32



Villa 137

Pariser Villentypen 1932

Eine Pariser Bauunternehmung preist diese Entwürfe zu festen Preisen in einem vielfarbigen Werbedruck an, dessen erste Zeile lautet: „Importance capitale du choix d'un bon entrepreneur."

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN WERKBUNDES

Anschrift der Geschäftsstelle: Berlin W 62, Lützowplatz 8 II
Fernsprecher B 5 Barbarossa 0522 / Postscheckkonto Berlin 15387

Juli 1933

Der neugewählte Vorstand kam am 3. Juli 1933 in Stuttgart zu seiner ersten Sitzung zusammen, in der vor allem organisatorische Fragen behandelt wurden. Für die zukünftige Gliederung des Werkbundes ist folgendes in Aussicht genommen: Es werden Landesbezirke gebildet:

1. Württemberg,
2. Bayern mit Pfalz,
3. Baden,
4. Hessen,
5. Schlesien,
6. Thüringen — Provinz Sachsen,
7. Rheinland-Westfalen,
8. Niedersachsen — Hamburg — Schleswig-Holstein,
9. Brandenburg — Pommern,
10. Sachsen,
11. Ostpreußen — Danzig,
12. Braunschweig — Hannover.

An der Spitze der Landesbezirke sollen Vorsitzende stehen, welche vom Hauptvorsitzenden der Reichsstelle ernannt werden. Die Vorsitzenden berufen sich ihre Beisitzer selbst.

Für Württemberg wurde Professor Schmitthenner als Vorsitzender bestimmt, als sein Stellvertreter Bonatz, als Beiräte: Pankok und Hugo Borst.

Für Bayern wird vorläufig Professor Riemerschmid den Vorsitz weiterführen.

Für die übrigen Arbeitsgemeinschaften werden die Vorsitzer noch bestimmt.

Bis zur Jahresversammlung bleiben, falls eine andere Regelung nicht erfolgt, die bisherigen Vertrauensleute der Landes- und Ortsgruppen im Amt.

Die Besprechungen über einen neuen Satzungsentwurf ergaben Uebereinstimmung dahin, daß die Satzungen auf das Führerprinzip umgestellt werden.

An der Spitze des Werkbundes für das Reich steht der Vorsitzende des Werkbundes. An der Spitze der Landesbezirke steht der Vorsitzende des betreffenden Landesbezirks. Sämtliche Landesbezirksvorsitzende bilden den Bundesbeirat.

Sofern der Führer für das Reich nicht anderweitig bestimmt wird, wählt der Bundesbeirat den Führer.

Die zukünftige Regelung der Beiträge, ihre Abführung und Unterverteilung wird auf der Jahresversammlung bestimmt.

Für die Regelung der Mitgliedschaft und statistische Zwecke wird ein Fragebogen an alle Mitglieder versandt.

Für ehrengerichtliche Fälle wird künftig vom Reichsvorsitzenden ein Ehrengerichtsrat ernannt.

Für die diesjährige Mitgliederversammlung ist der 30. September vereinbart; als Tagungsort ist Würzburg in Aussicht genommen worden. Die Sitzungen und Veranstaltungen sollen auf einen Tag zusammengelegt werden, um möglichst vielen Mitgliedern eine Beteiligung zu ermöglichen.

Die Architekten-Werkbundmitglieder werden erneut darauf hingewiesen, daß die Bezeichnung „Architekt DWB" nach alten Bestimmungen nicht statthaft ist und in Zukunft unterbleiben muß. Die Bezeichnung der Zugehörigkeit zum Werkbund durch die Buchstaben DWB kann nicht mit einer Berufsbezeichnung in Verbindung gebracht werden, wie dies zum Beispiel beim BDA der Fall ist und dort eine bestimmte Berufsauffassung zum Ausdruck bringt.

Münchner Bund:

Auf der Jahresversammlung des Münchner Bundes wurde einstimmig Geheimrat Riemerschmid wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Für sämtliche 10 Ausschußämter wurden Neuwahlen vorgenommen. Die Wahl ergab folgende Namen: Biehler, Ehlers, Harbers, Hillerbrand, Hoehne, Rückert, Walther Schmidt, v. Wersin, Wiederanders. In der Sitzung des neuen Ausschusses wurden die Aemter bestimmt: II. Vorsitzender Max Hoehne, I. Schriftführer Walther Schmidt, II. Schriftführer Wolfgang von Wersin, Kassierer Max Wiederanders.

Verstorben:

Der Maler Professor Ewald Dülberg.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/form1933/0232
gefördert durch die DFG